

Durchbruch für Erneuerbare Energien bei der Altbausanierung?

MHG Heiztechnik präsentiert Hybrid-Wärmezentrale „ThermiPro“

Pufferspeicher, Solareinbindung, Wärmepumpe und Gas-Brennwertkessel - dies alles bietet die neue Hybrid-Wärmezentrale der MHG Heiztechnik GmbH kompakt unter einer Haube. Damit stellt der Heiztechnikspezialist insbesondere für die Altbausanierung ein aufeinander abgestimmtes Vollversorgungssystem für den Einsatz von Erneuerbaren Energien kombiniert mit Brennwerttechnik zur Verfügung.

Viele Hausbesitzer suchen nach einer Lösung, die sie von den Preisentwicklungen bei Öl und Gas unabhängiger macht. In dieser Situation ist beispielsweise die Wärmepumpe eine zukunftssichere Option. Allerdings reicht die energetisch sinnvolle maximale Vorlauftemperatur einer Wärmepumpe für viele Altbauten nicht aus. In diesen Fällen ist dann meist die Kombination mit einem weiteren Wärmeerzeuger erforderlich. Bisher konnte hier eine Systemtechnikanlage installiert werden, bestehend aus Wärmepumpe, Öl- oder Gas-Brennwertkessel, Speicher sowie bei Bedarf einer thermischen Solaranlage. „Dafür mussten allerdings Nachteile wie ein erheblicher Installationsaufwand, der große Platzbedarf und zu meist hohe Kosten in Kauf ge-

nommen werden. Unsere Hybrid-Wärmezentrale „ThermiPro“ dagegen bietet eine komplette, preiswerte Systemtechnikanlage in einem kompakten, anschlussfertigen Gerät“, erläuterte Markus Niedermayer, geschäftsführender Gesellschafter der MHG Heiztechnik GmbH, anlässlich der Präsentation Anfang Juli 2008 in Buchholz.

Bis zu vier Energiearten

In Verbindung mit einer thermischen Solaranlage ermöglicht die Hybrid-Wärmezentrale, die ab September 2008 erhältlich sein soll, den Einsatz von drei Energiearten. Über einen optionalen Eingang am 500-l-Pufferspeicher kann eine vierte Wärmequelle, z. B. ein Kaminofen, eingebunden werden. Im Gegensatz ist ein Betrieb ohne Solareinbindung –

die zur Trinkwasserbereitung und Heizungsunterstützung konzipiert wurde – ebenfalls möglich.

Der „ThermiPro“ verfügt über eine Luft/Wasser-Wärmepumpe mit einer Leistung von 7,3 kW und einem COP von mindestens 4,1. Für die Abdeckung von Spitzenlasten sorgt der integrierte Gas-Brennwertkessel, der eine modulierende Betriebsweise in Leistungsbereichen zwischen 4,4 und 25 kW ermöglicht und auch mit Bio-Erdgas betrieben werden kann. Eine Systemregelung aus dem Hause Siemens steuert alle Gerätekomponenten sowie einen Mischerkreis und ggf. eine vierte Wärmequelle.

Energieeinsparung, Förderung

Im Sommerbetrieb sorgt die Solaranlage vollständig für die Warmwasserbereitung. In der Übergangszeit stellen Wärmepumpe und Solaranlage die benötigte Energie für die Heizung und Warmwasserbereitung bereit. Bei Unterschreiten des Bivalenzpunktes von ca. 0°C schaltet die Wärmepumpe ab, der Gas-Brennwertkessel sowie die Solaranlage übernehmen die Heizarbeit und Warmwasserbereitung. „Statistisch gesehen wird der Gefrierpunkt bei weniger als 20% der Jahresheizarbeit unterschritten. Umgekehrt bedeutet das, dass bei



■ Schlanke Maße: H = 1,72 m, B = 0,78 m, T = 1,25 m. Das Gesamtgewicht des „ThermiPro“ beträgt etwa 295 kg. Um die Aufstellung zu erleichtern, können Speicher, Wärmepumpe und Brennwertkessel einzeln transportiert werden.

Einsatz unserer Hybrid-Wärmezentrale in unseren Breitengraden mehr als 80% der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen stammt“, betonte Niedermayer. Bei einem Energieverbrauch von 25000 kWh und einer 20%igen Abdeckung des Energiebedarfs durch die Solaranlage bzw. 15%igen Abdeckung durch den Brennwertkessel betrage die jährlich Einsparung mehr als 1500 Euro gegenüber einer konventionellen Heizungsanlage. Niedermayer: „Darüber hinaus können durch staatliche Fördermittel bei 10 m² Kollektorfläche insgesamt aktuell 3750 Euro vom Anschaffungspreis in Abzug gebracht werden.“ Dabei solle eine komplette Wärmezentrale einschließlich 10 m² Kollektorfläche und Montage für unter 20000 Euro vom SHK-Betrieb angeboten werden können. ■

@ Internetinformationen:
www.mhg.de

■ Präsentation der Hybrid-Wärmezentrale „ThermiPro“ Anfang Juli 2008 am Unternehmenssitz der MHG Heiztechnik (v.l.): Markus Niedermayer, geschäftsführender Gesellschafter, Bernd Kasüschke, Vertriebsleiter Inland, Juan-Carlos Gil-Söffker, geschäftsführender Gesellschafter.

